

SAAR: Private vertreiben Platzhirschen

Die Bahntochter Saar-Pfalz-Bus sehe nach den jüngsten Linienverlusten im Landkreis St. Wendel gegen das im Oktober 2014 neu gegründete Bieterkonsortium Saar-Mobil, bestehend aus fünf privaten Busunternehmen, die Gefahr des Verlusts ihrer letzten Linien bis 2019.

Diese Einschätzung gab der **Betriebsratschef** des **Saar-Pfalz-Bus Reiner Kolb** gegenüber der *Saarbrücker-Zeitung* ab. Nach dem jüngsten Verlust der Linienbündel im Kreis St. Wendel ab 2016 (der Rote Renner berichtete) deutete sich auch ein Verlust aller Linien im Saar-Pfalz-Kreis bis 2019 an. Die offizielle Verkündung der Ergebnisse soll erst nach Ablauf der **Zuschlagsfrist** Ende August erfolgen,

doch das **Angebot** des Konsortiums **Saar-Mobil** für die Linienbündel Saarpfalz-Kreis Nord, Saarpfalz-Kreis West und den Stadtbusverkehr St. Ingbert (Ingo) soll **fünf Prozent unterhalb** des Angebots der **Bahntochter** gelegen haben. Die Bahntochter **Saar-Pfalz-Bus** (274 Mitarbeiter) war zusammen mit ihrer hundertprozentigen Tochter **Saar-Pfalz-Mobil** aus Bexbach (110 Mitarbeiter) am Vergabeverfahren beteiligt. Mindestens 40 Fahrer beider Unternehmen sollen den Job verlieren. Zum Konsortium **Saar-Mobil GmbH** gehören die Unternehmen **Aloys Baron** (Großrosseln), **Geschwister Bur Reisen** (Kleinblittersdorf), **Marianne Feld** (Saarbrücken), **Gassert Reisen** (Blieskastel) und **Lay Reisen On Tour** (Püttlingen).

Im Landkreis **St. Wendel** erhielt das Konsortium Saar-Mobil im Juni 2015 den Zuschlag für die Linienbündel 2 und 3 für den Zeitraum 2016 bis einschließlich 2023 mit insgesamt **1,88 Millionen Fahrplankilometern** jährlich zu einem Auftragswert von **4.897.538,66 Euro netto** pro Jahr. Das Linienbündel 1 mit 1,25 Millionen Fahrplankilometern jährlich ging an den **Stadtbus Zweibrücken**. Die ebenfalls als zwei von vier Bietern beteiligten Bahntöchter gingen leer aus. Die letzten Linien könnten 2019 im Landkreis Merzig-Wadern verloren gehen.



Ein Saar-Pfalz-Bus-Fahrzeug im Liniendienst in Kaiserslautern (Foto: DB/Uwe Miethe)

Laut Reiner Kolb werde das Konsortium im Saarpfalz-Kreis wohl als **neuer Platzhirsch** auch bei folgenden Vergaben die Oberhand gewinnen. Unter anderem sehe er Saar-Mobil bei den Vergaben des Linienbündels **Saarpfalz-Kreis Süd** im Dezember 2016 und dem **Homburger Stadtbusverkehr** vorne, da es dort Synergieeffekte nutzen könne. Für viele DB-Busfahrer soll der Wechsel »deutliche Verschlechterungen« bedeuten, da die Privaten den ungünstigeren Tarifvertrag der Gewerkschaft öffentlicher Dienst und Dienstleistungen (GÖD) anwendeten.

Bei der Gründung des Zusammenschlusses Saar-Mobil sagte der Geschäftsführer **Gisbert Hurth**: »**Jedes** private Busunternehmen an der Saar ist **zu klein**, um die Linienbündel, die in Zukunft zur Ausschreibung kommen, alleine stemmen zu können.« Man wolle mit den anderen kleinen Privaten partnerschaftlich zusammenarbeiten und einen Großteil der Fahrleistungen weitergeben zu »kostengerechten Entgelten«.

In Verbindung stehende Artikel:

[Saar-Mobil erhält Linienbündel im Saar-Pfalz-Kreis und Stadt St. Ingbert](#)

[Drei Linienbündel im Landkreis St. Wendel vergeben](#)

[Drei Linienbündel im Landkreis St. Wendel ausgeschrieben](#)

[SAAR: Saar-Mobil gegründet](#)

Kategorie: Betrieb, Ausschreibungen, Top-News